

Anamnese / Fragestellung

TSH 2,7, Schilddrüse? sonographisch leichte Strukturunregelmäßigkeiten beidseits

Inspektion

Die klinische Untersuchung der Halsregion durch Inspektion und Palpation zeigt eine leicht konsistenzvermehrte Schilddrüse

Szintigraphie

Zur Durchführung der **quantitativen Schilddrüsenszintigraphie** applizierten wir 60 MBq ^{99m}Tc-Technetium intravenös.

Der **thyreoidale Uptake** (prozentuale Technetiumaufnahme der Schilddrüse) beträgt 2,3 % und ist damit normal.

Es stellt sich eine orthotop gelegene Schilddrüse dar.

Die Form ist asymmetrisch mit Rechtsbetonung.

Es findet sich eine leicht inhomogene Aktivitätsverteilung ohne Hinweis auf das Vorliegen kalter oder heißer Knoten.

freies Trijodthyronin	4,3	2,2 - 5,5	pg/ml
freies Thyroxin	1,23	0,60 - 1,80	ng/dl
TSH	2,77	0,30 - 3,00	mIU/l

17.08.2006

anti-TPO (Thyreoidale Peroxidase-Antikörper, bzw. MAK)

TRAK (TSH-Rezeptor-Autoantikörper)

hTG (humanes Thyreoglobulin)

	Befund	negativ	positiv	Grenzb.	Einheit
anti-TPO	5,6	Normwertbereich		0-60,0	IU/ml
TSH-Rezeptor-Antikörper	3,4	kleiner 9	größer 14	9-14	U/l
hTG	1,6	Normwertbereich		2,0-70,0	ng/ml
Calcitonin	5,1	Normwert F		0- 9,9	pg/ml
		Normwert M		0-20,0	pg/ml

Beurteilung

Es besteht eine euthyreote Stoffwechsellage.

Die Schilddrüsenantikörper und Calcitonin sind unauffällig, hTg ist erniedrigt.

Zusammenfassend ergibt sich zur Zeit kein Anhalt für eine manifeste Erkrankung der Schilddrüse